

STADT HAMM GESCHICHTE



Das Gebäude der Polizeidirektion an der Hohen Straße kurz nach seiner Fertigstellung um 1930 | Stadtarchiv Hamm

Polizeidienstgebäude Hohe Straße 80

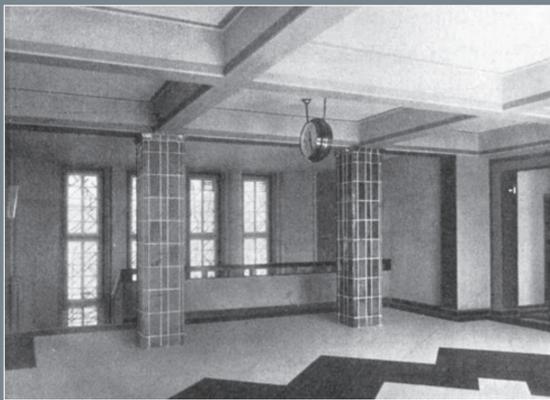
Das von 1926 bis 1928 errichtete Polizeidienstgebäude ist der einzige Verwaltungsbau der nur kurz währenden Strömung des Backsteinexpressionismus der 1920er-Jahre in Hamm.

Der Vorentwurf geht auf den Ministerialrat Conrad Dammeier zurück, der im Preußischen Finanzministerium Dezernent für Polizeibauten war. Der Zweiflügelbau mit pfannengedeckten Satteldächern hat einen viergeschossigen Hauptflügel von vierzehn Achsen an der Hohen Straße. Über dem trichterförmig eingeschnittenen Hauptportal aus Grünsandstein werden vier schmale und bis zum Dachgesims durchlaufende Treppenhausfenster von je zwei übereinanderstehenden Figuren aus der Hand des Bildhauers Josef Körschgen flankiert. Sie stehen für Überlegung, Gerechtigkeit, Mut und Kraft – die „vier Tugenden eines damaligen Polizeibeamten“. Die

Fassade wird ferner durch Ziegelornamente belebt, wie etwa die stilisierten Polizistenköpfe zwischen den Fenstern des obersten Geschosses.

Zwischen dem Hauptflügel und einem dreieinhalbgeschossigen, vierachsigen Nebenflügel an der Borbergstraße erhebt sich ein sechsgeschossiger Eckturm mit zwei Achsen zur Hohen Straße und vier Achsen zur Borgbergstraße, wo Spitzbogenblenden die Fenster über vier Geschosse rahmen. Weithin sichtbar ist die markante Bekrönung dieser städtebaulichen Dominante mit einer durchbrochenen Spitzbogen-Attika.

Das auch innen hochwertig ausgeführte Gebäude blieb im Krieg weitgehend unversehrt. Trotz einiger Erneuerungsmaßnahmen ist der bauzeitliche Zustand insbesondere im Treppenhausbereich gut überliefert.



Das Treppenhaus bei der Eröffnung des Gebäudes, 1928
Polizeihistorische Sammlung des Polizeipräsidiums Hamm.



Die Rückfront der Polizeidirektion zur Hohen Straße, um 1930
Stadtarchiv Hamm



Gesamtansicht des Polizeipräsidiums an der Hohen Straße, Februar 2023 | Hans Blossey



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.